

Barbara Našel



# DIE SCHÖPFUNG

mit Kindern erleben

Geschichten  
und Kreativideen

BUTZON  BERCKER

Barbara Našel

# Die Schöpfung mit Kindern erleben

Geschichten und Kreativideen



Butzon & Bercker

# Inhalt

## Bäume

Felix und das Baumhaus	4
Bäume im Wind	6
Wunderwerk Baum	7
Danke für die Bäume	7
Blattmandala	8
Der Wald	9
Gott erschafft die Pflanzen	10
Naturschätze	11

## Pflanzen

Mina und Felix brauchen einen Garten	12
Pflanzen und Insekten	14
Wie ein Schmetterling	15
Wurzeln und Blätter	16
Holunderblütensirup	16
Pflanzen in der Bibel	17
Gemüse anpflanzen	18
Danke für die Pflanzen	19
Spezielle Pflanzen – Getreide	19
Strohherz	20
Kräutersträußchen binden	21

## Wasser

Pflanzen brauchen Wasser	22
Danke für das Wasser	24
Der blaue Planet	24
Kresse säen	25
Bunte Sommergetränke	26
Wassernutzung	27
Unser Wasserverbrauch	28
Wasserkreislauf	28
Loblieder auf das Wasser	29

## Sonne, Mond und Sterne

Regen, Regen	30
Taschenlampen-Spiel	31
Danke für Mond und Sterne	31
Danke für die Sonne	32
Gott erschafft Sonne und Mond	32
Sterne helfen bei der Orientierung	33
Ihr seid das Licht	34
Windlichter basteln	35



## Tiere

Tierschutztag	36
Gott erschafft die Tiere	39
Viele verschiedene Tiere	40
Tiermasken	41
Danke für die Tiere	41
Traumreise	42
Wiesentiere	43

## Unsere Mitmenschen

Felix' Geburtstag	44
Blind vertrauen	46
Vertrauen	47
Danke für unsere	
Mitmenschen	48
Glückwunschkarte	48
Du und ich	50

## Unser Körper

Musik am Lagerfeuer	53
Jesus spricht in Gleichnissen	54
Unsere Sinne	54
Dufträtsel	55
Danke für unseren Körper	56
Wunderwerk Körper	56
Bunter Obstsalat	57
Blumencollage	58
In Bewegung bleiben	58
Naturorchester	59
Du hast die Erde gemacht	60
<i>Quellenverzeichnis</i>	64



Bedeutung  
der Symbole

Geschichte/Text



Aus der Bibel



Kurzinfo

Anregung/  
Gesprächsimpuls

Traumreise



Mitmachidee



Kreatividee



Lied

Kochen  
und backen

Gebet

## Bäume



## Felix und das Baumhaus

Felix und Mina können es kaum erwarten. Die Eltern wollen mit ihnen im Gemeinschaftsgarten ein Baumhaus bauen. „Das wird wundervoll!“, ruft Mina, und Felix ist so aufgeregt, dass er tagelang nicht einschlafen kann. Endlich ist Samstag! Papa und Mama schneiden Holzplatten zurecht. Damit machen sie eine Plattform in der Krone des alten Eichenbaumes im unteren Teil des Gartens. Das ist der Boden vom Baumhaus. Darauf werden rundherum die Latten als Wände hochgebaut. Eine nach der anderen muss fest verschraubt werden, damit später nichts einstürzt. „Das ist aber viel Arbeit!“, denkt Felix. „Wie lange das dauert!“ Bald ist es Zeit für das gemeinsame Abendessen. Wieder kann Felix nicht einschlafen. Er freut sich schon so auf das Baumhaus. „Wie es wohl ist, darinnen zu schlafen?“ Am Sonntag werden eine Tür und ein Fenster in die Latten eingeschnitten. „So“, sagt Papa, „jetzt kann man hinein- und herausgehen!“ Aus den restlichen Holzbrettern machen Mama und Papa das Dach. Gerade als sie das letzte Brett befestigt haben, zieht ein Sturm auf und dicke Regentropfen fallen vom Himmel. „Tropf! Tropf! Tropf!“ „Kommt schnell!“ Mama, Papa und Mina klettern die Leiter hinunter und laufen ins Haus. „Wo ist Felix?“ „Felix!“, ruft Papa. „Felix!“, ruft Mama. „Felix!“, ruft Mina. „Ich bleibe im Baumhaus!“, ruft Felix. „Ihr habt es so fest

gebaut, da passiert schon nichts!“ Die Eltern sehen sich an: „Solange kein Gewitter kommt ...“ Gebannt schauen die drei in Richtung Garten auf den Baum mit dem Baumhaus. Der biegt sich hin und her, hin und her, hin und her. So geht es eine ganze Weile. Endlich lässt der Regen nach, der Himmel wird heller und einzelne Sonnenstrahlen scheinen in den Garten. So ein Aprilwetter! Mama, Papa und Mina laufen in den Garten zum Baumhaus, die Leiter hinauf – Felix liegt am Boden und schläft tief und fest. Als er aufwacht, sagt er: „Hab ich gut geschlafen! Ich habe geträumt, dass ich in einem Boot bin!“



### Bei Gewitter

Wenn es blitzt und donnert, darf man sich nicht unter einen Baum stellen oder in einem Baumhaus bleiben, da Blitze oft in Bäume einschlagen.



### Gesprächsimpulse

- ✓ Bist du schon einmal auf einen Baum geklettert?
- ✓ Warst du schon einmal in einem Baumhaus?
- ✓ Wie bist du da hinaufgekommen?
- ✓ Wie war es, so weit oben zu sein?
- ✓ Hattest du Angst?



## Bäume im Wind

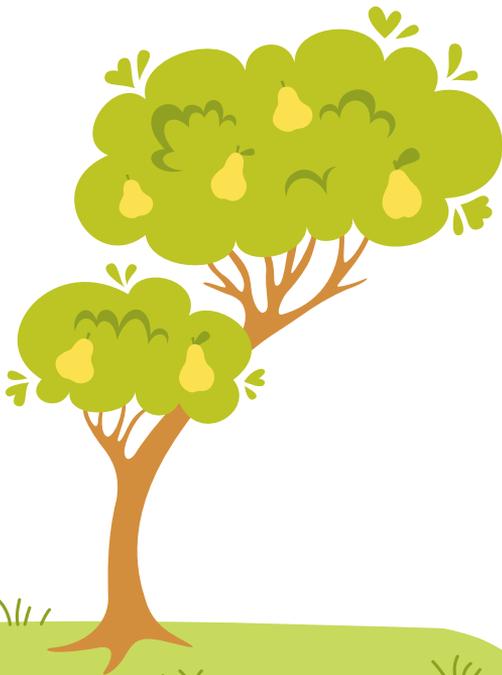
Die Kinder stehen hüftbreit in einem Abstand zueinander, dass jeweils zwei Armlängen zwischen ihnen Platz ist. Die Augen können offen oder geschlossen werden. Die Leiterin/Der Leiter spricht:

„Wir sind jetzt Bäume. Unsere Arme reichen wie Äste in den Himmel. Unsere Beine sind die Wurzeln. Sie sind kräftig und fest mit dem Boden verbunden. Spürt ihr, wie schwer die Beine sind? Eure Arme sind die Zweige und reichen in den Himmel. Streckt eure Arme nach oben! Jetzt kommt der Wind. Zuerst bewegen sich nur die Blätter. Bewegt jetzt eure Finger! Der Wind wird stärker. Die Blätter und Zweige bewegen sich hin und her. Eure Finger und Arme bewegen sich. Jetzt wird

er zum Sturm! Unsere Zweige biegen sich nicht nur hin und her, sondern auch hinauf und hinunter, sodass sie fast den Boden berühren. Bewegt

nun die Arme in großen Bewegungen bis zum Boden! Unsere Wurzeln sind noch immer fest mit der Erde verbunden, wir fallen nicht um. ‚Schschsch‘

macht der Sturm in den Zweigen! ‚Schschsch!!!‘ Langsam lässt der Sturm nach. Unsere Zweige bewegen sich wieder ruhiger im Wind. Nun ist es windstill. Unsere Zweige sind nun wieder ganz still und zeigen in den Himmel. Auch unsere Blätter bleiben still. Bewegt nun die Arme langsamer, jetzt die Finger langsamer, bis sie wieder ganz ruhig nach oben zeigen.“





## Wunderwerk Baum

Bäume sind Pflanzen, die viele Jahre leben. Manche werden über 1000 Jahre alt. Sie haben einen holzigen Stamm, der immer dicker wird und jedes Jahr einen „Ring“ dazubekommt. Manche Bäume haben Blätter, die sich im Herbst verfärben und dann abfallen. Sie zählen zu den Laubbäumen. Andere Bäume haben nadelförmige Blätter, die mit Wachs überzogen sind. Diese sogenannten Nadelbäume behalten fast alle im Winter ihre Nadeln. Sie sind sozusagen „immergrün“. Ein Beispiel dafür ist die Tanne, die zu Weihnachten als Christbaum in unsere Wohnungen geholt und geschmückt wird.



## Danke für die Bäume

Die Bäume sind groß und stark, sie biegen sich im Sturm, aber sie brechen nicht, weil sie tief in der Erde verwurzelt sind.

Bäume geben Sauerstoff zum Atmen, sie werfen Schatten, wenn die Sonne brennt, oder schenken uns essbare Früchte.

Wir können in ihnen klettern oder uns in ihren Ästen verstecken.

Lieber Gott, lass mich wie ein Baum sein, tief und fest verwurzelt im Glauben, damit ich von Problemen des täglichen Lebens nicht umgeworfen werden kann.



## Blattmandala

Beim Spaziergang im Park sammeln die Kinder verschiedene Blätter von Bäumen. Immer vier gleiche werden auf einem großen Bogen Papier oder einem hellen Tuch nebeneinander gelegt. Sie werden genau betrachtet. Welche Form haben sie? Wie sieht der Blattrand aus? Wie verlaufen die Blattadern? Welche Farbe und Größe hat jedes Blatt? Wie greift es sich an? Wie riecht es? Zu welchem Baum gehören diese Blätter? Wenn alle Blätter fertig betrachtet und besprochen sind, wird aus ihnen gemeinsam ein Mandala gelegt.





## Der Wald

Stehen viele Bäume dicht beieinander auf einer größeren Fläche, nennt man das „Wald“. Im Wald leben außer den Bäumen auch noch viele andere Geschöpfe, wie verschiedene Sträucher, Kräuter, Moose und unzählige Tiere. Am Boden tummeln sich Ameisen, Käfer, Schnecken und Spinnen. Mäuse, Dachse, Rehe und Füchse haben ihre Höhlen sogar unter dem Waldboden. Größere Tiere, wie Wildschwein und Reh, verstecken sich oft in der Strauchschicht. Im Geäst der Bäume finden wir Nester von Vögeln, die dort wohnen und brüten. Eichhörnchen und Fledermäuse nutzen ebenfalls die Bäume als Lebens- und Wohnraum.



## Gesprächsimpulse

- ✓ Wann warst du das letzte Mal im Wald spazieren?
- ✓ Was gefällt dir besonders im Wald?
- ✓ Hast du einen Lieblingsbaum? Welcher ist es?
- ✓ Hast du schon einmal im Wald etwas gekostet?
- ✓ Kannst du dich an einen Geruch erinnern?



## Gott erschafft die Pflanzen

Im Alten Testament erfahren wir, wie Gott unsere wunderbare Erde erschuf. Im 1. Kapitel des Buches Genesis hören wir, wie die vielen verschiedenen Pflanzen entstanden sind:



*Am dritten Tag der Schöpfung wurde es grün auf der Erde von den vielen Gewächsen und bunt, denn es entstanden auch die Samenpflanzen mit ihren bunten Blüten. Ebenso wurden die Bäume erschaffen, die Früchte mit Samen darinnen bilden.*

NACH GENESIS 1,11-12





## Naturschätze

Bei einem Waldspaziergang sollen die Kinder den Waldboden genau betrachten und jedes Kind soll einen *Schatz*, also einen Naturgegenstand, der ihm gefällt, suchen und mitnehmen. Das kann eine Blume, ein Stein, eine Eichel oder ein schönes Blatt sein. Es ist nicht wichtig, dass das Kind dieses Fundstück kennt oder richtig benennen kann. Jedes Kind soll nun seinen Schatz genau betrachten und spüren. Nun wird es gefragt, warum es sich diesen Schatz ausgesucht hat, und es darf darüber berichten. Nach dem Waldspaziergang werden die Schätze auf einem Tisch wie in einem Museum ausgestellt, damit später auch die anderen Kinder diese bewundern können.



## Gott hat alles wunderbar gemacht

*Guter Gott! Du hast die Natur so wundervoll erschaffen.*

*Alles, was wächst, ist so schön wie ein Kunstwerk.*

*Ich freue mich, dass ich diese schöne Natur erleben darf.*

## Pflanzen



### Mina und Felix brauchen einen Garten

Mina und Felix lieben ihr Baumhaus. Jede freie Minute – zwischen Hausaufgaben und Essen – verbringen sie darin. Oft kommen die anderen Kinder aus der Siedlung in den Gemeinschaftsgarten und spielen mit. Das Baumhaus ist zwar so klein, dass nur drei Kinder hineinpassen, aber das macht nichts, es macht so viel Spaß!

„Zu einem Haus gehört ein Garten!“, behauptet Benjamin, der im ersten Stock des Wohnhauses wohnt und gerade zum Spielen gekommen ist.

Mina und Felix schauen sich an. „Du hast recht!“, sagen sie fast gleichzeitig.

„Wo sollen wir den anlegen?“

Benjamin überlegt: „Dort neben dem Apfelbaum, da ist ein bisschen Schatten, aber auch viel Sonne.“

Meine Oma hat gesagt, dass manche Pflanzen viel Sonne brauchen und manche lieber im Schatten stehen wollen.“



Am Abend sprechen die Kinder mit ihren Eltern darüber. Diese haben nichts dagegen, dass ein Garten angelegt werden soll. Sie meinen sogar, die Kinder könnten den Garten alleine pflanzen. Ein paar Leute aus der Siedlung haben sicher Pflanzen abzugeben.



## Gesprächsimpulse

- ✓ Hast du schon einmal eine Pflanze gesät?
- ✓ Hast du einer Pflanze beim Wachsen zugesehen?
- ✓ Hat deine Oma, dein Opa, haben deine Eltern ... einen Garten, in dem sie etwas anbauen?
- ✓ Welche ist deine Lieblingspflanze?
- ✓ Weißt du, wo deine Lieblingsfrucht wächst?





## Pflanzen und Insekten

Es gibt viele verschiedene Arten von Pflanzen. Manche haben wunderschöne bunte Blüten, andere bilden keine echten Blüten aus. Manche wachsen mehrere Meter hoch, andere bleiben ganz klein. Viele duften herrlich, manche duften gar nicht oder stinken sogar. Es gibt viele Pflanzenarten, die bis heute niemand entdeckt hat, andere sterben inzwischen aus, weil ihr Lebensraum verschwindet.

Am auffälligsten sind Pflanzen, die eine deutliche Blüte ausbilden, wie zum Beispiel die meisten Gemüse- und Obstsorten und die schönen Wiesen- und Gartenblumen. Häufig sieht man Insekten auf ihren Blüten, die entweder die Pollen sammeln oder den süßen Nektar trinken, der sich in manchen Blumen befindet. Die Insekten sind wichtig, denn sie helfen den Pflanzen, ohne dass sie es wissen, bei der Vermehrung. Auf ihrem Körper bleibt Blütenpollen hängen, der dann auf der nächsten Blüte herunterfällt und diese damit bestäubt, sodass eine neue Frucht entstehen kann.





## Wie ein Schmetterling

Lege dich bequem rücklings auf den Boden und strecke die Arme seitlich von deinem Körper weg. Entspanne dich und atme dreimal langsam ein und aus. Du bemerkst, wie sich dein Bauch beim Einatmen hebt und beim Ausatmen senkt. Nun stelle dir vor, du liegst auf einer Blumenwiese. Um dich herum summt und brummt es. Das Gras ist weich und angenehm. Die Sonne scheint, aber nicht zu heiß, weil dir ein großer Baum einen Schatten spendet. Als du so daliegst, bemerkst du auf einmal, dass dein Körper ganz leicht wird, zuerst dein linker Arm, dann dein rechter Arm. Auch die Beine werden leicht und du hast das Gefühl, als könntest du jetzt gleich wegfliegen. Und tatsächlich! Du kannst plötzlich fliegen! Ist das ein Spaß! Nun bist du auch nur noch so groß wie die Insekten! Du fliegst zu einer gelben Blume, landest darauf und kostest ihren Nektar. Ein Schmetterling kommt und sagt, dass der süße Saft der violetten Blumen besonders gut ist. Du fliegst mit ihm dorthin und kostest auch dort. Noch nie hast du etwas Köstlicheres probiert. Eine Hummel holt dich ab und du fliegst mit ihr zu den Lindenblüten auf dem großen Baum, die fein zitronig riechen. Nun bist du nicht mehr zu halten. Du fliegst auf der Wiese hin und her und schaust dir die verschiedenen Blumen und Gräser an.

Auf einmal wirst du ganz müde, dein Körper wird wieder größer und schwerer, sodass du dich ins Gras legst, um dich vom Fliegen und Kosten zu erholen.

Dein linker Arm liegt auf dem Boden, dein rechter Arm liegt wieder auf dem Boden und deine Beine und der Rest deines Körpers liegen auch da.

Du wachst langsam auf. Was für eine tolle Reise!

